

Regio-
Check

«Ich liebe den Greifensee, weil seine naturbelassene Uferlandschaft eine Ruhe ausstrahlt, die einen erdet und ins Lot bringt.»



GRANDIOS

Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. «Sternstunden»-Chefin Judith Hardegger erholt sich am liebsten am Greifensee, wo die Ufer unverbaut sind und unter Naturschutz stehen.

Text: Judith Hardegger

Mit dem Greifensee verbinde ich viele Kindheitserinnerungen. Hier machte ich meine ersten Schwimmversuche, feierte mit meinen Gspännli Geburtstagsfeste oder sass an lauen Sommerabenden mit Kollegen ums Lagerfeuer. Und bis heute gehört dieses Zürcher Naturschutzparadies mit seinen Flachmooren und Schilfgürteln zu meinen liebsten Rückzugsorten.

Spazier-Tipp Der Greifensee (Bild 1) ist zu jeder Jahreszeit ein lohnendes Ausflugsziel und mit ÖV beispielsweise via Uster sehr gut zu erreichen (vier S-Bahnen, diverse Busse). Ob Sportfreak, Bewegungsmuffel oder Naturfan – der Greifensee bietet für alle etwas. Besonders beliebt ist der Seerundweg. Den gibt's gleich in doppelter Ausführung: als Naturweg für Wanderer und Spaziergänger sowie asphaltiert für Velofahrer und Inlineskater (Bild 2). Und davon gibt's an Wochenenden ziemlich viele. Drum aufgepasst: Wer sportlich Velofahren oder skaten will, dem seien die frühen Morgenstunden oder die Tage unter der Woche empfohlen. Der 20 Kilometer lange, fast durchgehend flache Seerundweg bietet übrigens bei gutem Wetter eine grandiose Bergsicht. Wer nur einen Teil zu Fuss gehen möchte, kehrt mit dem Schiff (sgg-greifensee.ch) an seinen Ausgangspunkt zurück.

Verpflegungstipp Unterwegs lohnt es sich, die Wander- oder Rollschuhe mal auszuziehen und an einem der zahlreichen Badeplätze ins Wasser zu springen oder das Picknick auszupacken. Es gibt diverse Feuerstellen, die mit Brennholz und Grillrost ausgestattet sind. Wer keinen Proviant mitschleppen will, findet unterwegs verschiedene Einkahrmöglichkeiten. Beispielsweise in den Badis Maur oder Egg. Für gehobeneren kulinarischen Ansprüche gibt es

das Seerestaurant Schiffplände in Maur ZH. Mein Favorit ist das «8610 am See» (Bild 3) in Niederuster – mit Takeout für die Eiligen sowie gemütlicher Terrasse und Gaststube für die Geniesser. Es ist ein toller Gastrobetrieb des Werkheims Uster, wo Menschen mit Beeinträchtigung zusammen mit erfahrenen Fachangestellten arbeiten; es ist 365 Tage im Jahr geöffnet, inklusive Ruderbootvermietung (werkheim-uster.ch/03_produkte_dienstleistungen/8610_gastronomie/8610amSee.php). Aber auch in der «Stallstube» in Maur lässt es sich gut speisen – und zwar in einem imposanten Riegelhaus aus dem 18. Jahrhundert. Mir persönlich ist's ein bisschen zu urchig, doch die Stallatmosphäre ist bei vielen Ausflüglern sehr beliebt.

Kinder-Tipp Ein besonderes Erlebnis – insbesondere für den Nachwuchs – ist der Besuch in der Naturstation Silberweide (Bild 4) in Mönchaltorf ZH. Da gibt es einen Erlebnispfad, eine Vogelbeobachtungshütte, einen Abenteuerspielplatz und einen Haufen spannende Infos zum Gebiet des Greifensees (greifensee-stiftung.ch/naturstation-silberweide.html).

«STERNSTUNDE RELIGION
PHILOSOPHIE UND KUNST»

jeweils am Sonntag, 10 bis 13 Uhr, SRF 1
oder auf srf.ch/play

Mein Arbeitstag

«Als Redaktionsleiterin der «Sternstunden» habe ich mit unterschiedlichen Themen zu tun: **Religion, Philosophie, Kunst**; mit unterschiedlichen Medien: TV, Radio, Online; mit unterschiedlichen Formaten: **Talks, Dokfilmen, Reportagen** etc.; aber vor allem mit unterschiedlichen Menschen: Redaktoren, Moderatorinnen, Filmemachern, Regisseurinnen u. v. m. **Kein Arbeitstag gleicht dem andern.** Manchmal spurte ich von einer Besprechung zur nächsten: Themenplanung der verschiedenen «Sternstunde»-Sendungen, Filmabnahme, **Produzentensitzung**... Oder ich sitze stundenlang am Computer: Konzeptpapiere entwerfen, Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer beantworten, **Reportings schreiben**. Und ein paarmal im Jahr gehe ich selber **an die Front** und amte als Gesprächsproduzentin. Dann konzipiere ich mit dem Moderator oder der Moderatorin eine Sendung: **Thema und Gast suchen**, sich in die Materie einlesen, Gesprächsaufbau besprechen, Einspieler schneiden und schliesslich die **Aufzeichnung begleiten**. Das sind oft die Highlights meiner Arbeit. Denn so sehr mir das Managen auch Spass macht, so bin ich doch immer noch gerne Journalistin.»

JUDITH HARDEGGER

Alter: 47
Familie: verheiratet
Karriere: 1971 in Uster ZH geboren, am Greifensee aufgewachsen. Studium der Theologie in Luzern, Zürich und Madrid. Seit 2009 bei SRF.
Stationen: Moderatorin «Sternstunde Religion», Fachredaktion Religion Radio SRF 2 Kultur, Redaktion «Literaturclub». Seit 2013 Redaktionsleiterin «Sternstunden».

Bilder: Alamy (2), Werkheim Uster/Mirco Redelechner, Greifensee-Stiftung/Nicola Tröhler, SRF

